

Vorwort

von Dr. Susanne Aretz,
Dr. Thomas Doepner
und Dr. Thomas Kurth

vorstand@davnrw.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein ereignisreiches Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu:

Am 31. August und 1. September fand die Landestagung des DAV-NRW in Mülheim statt. Sie können hier im Heft einen Bericht über die anregenden Beiträge und Workshops sowie das Protokoll der Mitgliederversammlung lesen. Wir wurden alle im Amt bestätigt, und zusätzlich ist als neue Beisitzerin Dr. Christiane STRUCKEN-PALAND in den erweiterten Vorstand gewählt worden.

Durch den Vorstand des *Hebraistenverbandes e. V.* ist der Vorstand des DAV-NRW darauf aufmerksam gemacht worden, dass der *Evangelisch-theologische Fakultätentag* Änderungen im Umgang mit Sprachenanforderungen und -ausbildung im Studium der Evangelischen Theologie plant. Wir haben – ähnlich wie der *Hebraistenverband* – eine Stellungnahme veröffentlicht, die Sie auf der Homepage finden.

Der DAV-NRW lud am 30. November zusammen mit dem *Verein der Freunde und Förderer der Klassischen Studien der Ruhr-Universität e. V.* zu einer Krimilesung mit Stefan VON DER LAHR.

Wir unterstützen die drei altsprachlichen Wettbewerbe im Land mit Geldpreisen oder mit unserer Anwesenheit bei den Preisverleihungen: das *Certamen Carolinum*, zu dem noch eine Anmeldung möglich ist, den *Bundeswettbewerb Fremdsprachen* und den Wettbewerb *Aus der Welt der Griechen*, die beide bereits angelaufen sind.

Der DAV-Bundeskongress 2024 zum Thema „Bildung, Entwicklung, Nachhaltigkeit – Latein und Griechisch“ findet vom 2. bis 6. April 2024 (in der Woche nach Ostern) in Wuppertal statt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Wir konnten in diesem Jahr ca. 40 Schulen in NRW Abiturpreise verleihen. Es wird jeweils der beste Schüler bzw. die beste Schülerin, der bzw. die Latein oder Griechisch bis zum Abitur belegt hat, ausgezeichnet. Zur Nominierung

können Sie uns dazu im nächsten Jahr eine E-Mail rechtzeitig vor den Abiturfeierlichkeiten mit Name, Name und Anschrift der Schule, Fach (Latein oder Griechisch) und Datum der Preisübergabe schreiben. Außerdem finden Sie für Ihre Schüler:innen auf unserer Homepage Latinumsurkunden, die Sie im Rahmen von privaten Feierlichkeiten verleihen können. Diese ersetzen natürlich nicht die staatliche Vergabe des Latinums auf dem Abiturzeugnis.

Jetzt gibt es leider auch traurige Nachrichten zu vermelden: In diesem Jahr verstarben relativ nah hintereinander Prof. Dr. C. ZINTZEN in Köln und seine Schülerin Prof. Dr. D. GALL in Bonn, beide waren der Renaissance und der Lehre sehr zugetan. In Bonn wurde übrigens gerade eine fachdidaktische Buchreihe *Didactica Bonnensia* (Uni Bonn) gegründet, in der internationale Spitzenforscher:innen schulrelevante Autoren und Themen behandeln: <https://www.philologie.uni-bonn.de/veranstaltungen/vr/dibo>

Prof. Dr. Alfons WEISCHE, lange Jahre Professor für Klassische Philologie an der Universität Münster und Mitglied im DAV-NRW, verstarb Anfang Juni. Im Heft finden Sie – wie es sich gehört – einen lateinischen Nachruf von Francisca DERAEDT auf ihn.

Mitte November erreichte uns die traurige Nachricht, dass Frau Dr. Ingrid HESEKAMP-GIESELMANN, ehemalige Lateindezernentin der Bezirksregierung Münster, verstorben ist, die erst vor zwei Jahren mit einer Arbeit über das *Africa*-Bild in der augusteischen Dichtung promoviert worden ist (<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110731552/html>).

Nach Prof. Dr. Gerhard BINDER, der im Frühjahr dieses Jahres verstarb, ist nun auch Prof. Dr. Bernd EFFE Anfang Oktober verstorben. Beide hatten von den 80er Jahren bis in die 2000er Jahre jeweils den Lehrstuhl für Latinistik und Gräzistik an der Universität Bochum inne, waren Mitglieder in unserem Verein und suchten immer den Kontakt Schule – Wissenschaft. Den halten wir übrigens in Zusammenarbeit mit der *Klassischen Philologie der Ruhr-Universität* hoch, wenn wir am Donnerstag, dem 29. Februar 2024 um 15.30–18.45 Uhr, ins *Seminar für Klassische Philologie der Ruhr-Universität* zu einer gemeinsamen Fortbildung

„KI und erweiterte Realitäten im Altsprachlichen Unterricht“ einladen. Das Programm finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Zum gleichen Thema gestalten wir unser nächstes Heft *LGNRW* 1/2024 und bitten Sie wieder um Ihre Mitarbeit.

Nun zum Heft: Wir haben dieses Heft dem Übersetzen gewidmet, der Königsdisziplin unserer Fächer, die auch zugleich in der Umsetzung die schwierigste ist. Thomas DOEPNER liefert einen Überblick über die aktuelle Diskussion. Thomas KURTH macht in seinem Aufsatz den Übersetzungskommentar in drei Varianten stark, entweder als Kommentar zu einer eigenen Übersetzung oder als Kommentar zur Übersetzung der Mitschüler:innen oder als Kommentar zu verschiedenen literarischen Vorlagen. Das verdeutlicht auf der einen Seite die Notwendigkeit von Übersetzung, aber auch deren Unabschließbarkeit. Auch Stefan FREUND betont die Unersetzbarkeit von Sprachmittlung angesichts der vorhandenen Menge an unübersetzter lateinischer Literatur und richtet einen Appell an uns alle, dass wir „auch in Zukunft Sprachmittlerinnen und Sprachmittler zu unserer Vergangenheit“ brauchen. Victoria BOVELET stellt ein praktisches Hilfsmittel vor, das Lernende selbstständig, strukturiert und erweiterbar bei ihrem Bemühen um eine zielsprachengerechte Übersetzung nutzen können. Der Beitrag von Giulia VELLA zu *PLIN. epist.* 6,31 stellt vor, wie man durch die Anwendung eines bestimmten Übersetzungsprozessmodells die Translationskompetenz der Lernenden erweitern kann. Auch der Beitrag von Alexander RAMOS LOPES widmet sich dem Übersetzungsprozess, hier mit Schwerpunkt auf das Übersetzungs-

gespräch im Unterricht, wobei die Anforderungen für die Lernen und die anspruchsvolle Rolle der Lehrkraft reflektiert wird. Damit aber der Übersetzungsprozess nicht schon bei der Wörterbuchnutzung Schaden nimmt, hat Britta LAUMEN dazu ein Unterrichtsvorhaben in drei Phasen erprobt. Analog oder lieber digital? Melina RÜTH und Sebastian TSCHAKERT führen in ihre Methode ein, Lernende aller Niveaustufen zu mehr Handlungskompetenz bei Übersetzungsgesprächen zu verhelfen: durch Phraseologiekarten. Aber auch das Griechische kommt nicht zu kurz: Randolf LUKAS setzt sich mit der antiken Übersetzungstheorie auseinander und bietet dazu auch praktischerweise eine Unterrichtsreihe ausgehend vom *Johannesprolog* an. Susanne ARETZ beschreibt ritualisierte und für Schüler:innen selbst anzuwendende Methoden der Übersetzung und der Übersetzungssicherung im Griechischen.

Auf Anregung des Kollegen Jörg EPPING haben wir neu in unser Heft eine Rubrik für interessante Schülerbeiträge aufgenommen. Außerdem finden Sie einen Bericht zu der in diesem Jahr das allererste Mal von Christiane SCHULZ und Susanne ARETZ durchgeführten Griechischakademie.

Call for Papers: Die kommende Ausgabe dieser Zeitschrift (1/2024) ist dem Thema „KI im altsprachlichen Unterricht“ gewidmet. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in Form eines Beitrags oder eines Erfahrungsbereichs haben oder eine aktuelle Publikation zu diesem Thema rezensieren möchten, bitten wir Sie, mit uns bis zum 15.01.2024 Kontakt aufzunehmen.

Protokoll der Mitgliederversammlung:

<https://doi.org/10.11576/lgnrw-6849>.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
von Dr. Susanne Aretz, Dr. Thomas Doepner und Dr. Thomas Kurth	
Übersetzen in Latein: Begriffe, Konzepte, Annahmen	6
von LRSD Dr. Thomas Doepner	
Kommentieren statt bloß übersetzen: Von der Rechenschaftsablage zur Literaturkritik.....	10
von Dr. Thomas Kurth, StD	
<i>Non scholae, sed vitae traducimus</i> : Ein Gedanke zum Übersetzen aus dem Lateinischen.....	13
von Prof. Dr. Stefan Freund	
Übersetzen mit dem <i>Klärifix</i> – ein Methodenmix.....	16
von Victoria Isabelle Bovelet, StR' i. K.	
Gegen den Willen des Anklägers: Interpretierende Übersetzung mit moralischen Implikationen (PLIN. <i>epist.</i> 6,31,4–6)	19
von Giulia Vella, StR'	
Der ‚Übersetzungssenat‘ als <i>hortus disputandi</i> : Demokratischere Übersetzungsgespräche in der Sekundarstufe I gestalten.....	22
von Alexander Ramos Lopes, StR	
<i>quantum scelus est in viscera viscera condi</i> – „Welch großes Verbrechen ist es, Fleisch im Fleisch zu bestatten“: Eine Übersetzungseinheit mit dem Schwerpunkt einer gezielten, sinnstiftenden Wörterbuchnutzung	25
von Britta Laumen, StD'	
Ein innovatives Übersetzungsgespräch: Kooperativ, differenzierend schülergeleitet, digital.....	28
von Melina RÜth, StR' & Sebastian Tschakert, StR i. K.	
Übersetzen aus dem Griechischen: Kurzbericht aus der Praxis.....	33
von Dr. Susanne Aretz, StD'	
PLINIUS' <i>Otium</i> -Vorstellung: Ein Vorbild für uns? (PLIN. <i>epist.</i> 10,36)	34
von Larah Krause, Schülerin	
Am Anfang war das Wort: Übersetzen in Theorie und Praxis bei CICERO und HIERONYMUS.....	35
von Dr. Randolph Lukas	
Erste Griechischakademie NRW für Schülerinnen und Schüler in Bochum: Eine Veranstaltung mit Zukunft	40
von Christiane Schulz, StD'	
Bericht über die Landestagung des DAV-NRW vom 31.8. bis 1.9.2023	43
von StR Philipp Ferdinand Plum, M. Ed.	
Altsprachlicher Unterricht in NRW und das <i>Netzwerk Historische Schulbibliotheken</i> : Einladung zur Kooperation.....	44
von StD Benjamin Magofsky, M. A., StR Johannes Maximilian Nießen, M. Ed., OStR' i. R. Felicitas Noeske	
Rezensionen.....	46
Impressum	52
In memoriam Alphonsi WEISCHE	54
von Francisca Deraedt	